

Er nimmt sie bei ihrer schneeweißen Hand,
 Er führt sie in ihr Vaterland:
 „Darin sollst Du mir bleiben.“

Und als drei Tage vergangen waren,
 Der Jäger den Müller zu Gaste ladet.
 Der Müller kam zum Feste.

„Willkommen, willkommen, lieb Schwägerlein,
 „Wo bleibet denn mein Schwesterlein?
 „Daß sie nicht mit ist kommen?“

Der Müller sprach: „Es sind nun drei Tag,
 „Daß man sie auf den Kirchhof trug,
 „Mit ihrem Kindelein kleine.“

Er hatt' das Wort kaum ausgesagt,
 Sein Weibchen ihm entgegen trat
 Mit seinem Kindelein kleine.

„Du Müller, Du Mahler, Du Mörder, Du Dieb,
 „Du hast mir meine Schwester zu den Mördern
 geführt.
 „Dafür mußt Du nun sterben.“

26. Knüttel aus dem Sack, Knüttel in den
 Sack.

Der alte Valentin war lange ein Kriegsmann gewesen,
 nachher aber ein ehrlicher und tüchtiger Bauersmann ge-
 worden. Seine Frau war ihm gestorben, aber seine drei
 Söhne lebten noch und hießen: Hans, Löffel und
 Martin.

Der alte Valentin erzählte gern von seinen Zügen und
 Kriegen, von seinen Schlachten und Wachten, von seinem
 Hunger und Durst, den er oft ausgestanden hatte, und
 von den Städten und Ländern, in denen er umher gezo-
 gen war.